© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

merkten nun, daß wir im Oesterreichisch-italienischen Kampfgebiet waren. Ausgebrannte Häuser und Fabriken, Schützengräben und Granattrichter zu beiden Seiten der Bahnlinie erzählten von weniger friedlichen Zeiten. In Mori verließen wir den Schnellzug, um auf einer Nebenbahn die Ufer des Gardasees zu erreichen. Diese Fahrt ist herrlich. In endlosen Kehren windet sich die Bahn in die Höhe, um von oben aus mit einem Mal einen überwältigenden Blick auf den tief unten liegenden Gardasee zu gewähren. Der Genuß der Fahrt wurde uns allerdings dadurch beeinträchtigt, daß wir ununterbrochen die Schrecken des Krieges sahen. Die Dörfer an der Bahnstrecke waren zum größten Teil Trümmerhaufen; hunderte von Familien hausten noch in Holzbaracken.

Als wir 1/2 9 Uhr Abends in Riva ankamen, goß es in Strömen. Zu meinem Bedauern hörte ich, daß das mir von früher her lieb gewordene Hotel Riva zusammengeschossen und noch nicht wieder aufgebaut sei. Wir nahmen nun Zimmer im Hotel Sole d'oro und Bellevue, wo wir glänzend, aber auch sehr teuer verpflegt wurden. Unsere Zimmer lagen nach dem See zu; als wir zu Bett gingen, hatte es aufgehört zu regnen, balsamische Düfte südlicher Pflanzen erfüllten die Luft und das Plätschern der Wellen des Gardasees wiegte uns in Schlaf.

Als wir am Morgen des 7. Juni erwachten, wallte dichter Nebel auf dem See, doch bereits um 8 Uhr drang die Sonne siegreich durch und eine halbe Stunde später lag die Landschaft in hellem Sonnenschein in südlicher Pracht vor uns. Jetzt merkten wir auch zu unserem Erstaunen, daß die eine Hälfte unseres Hotels noch vom Kriege her zerstört war, während die andere Hälfte bereits den verwöhntesten Ansprüchen genügte.

(Fortsetzung folgt.)

Kleine Mitteilungen.

Erfurt, den 26. Mai 1923. Zu dem 4. Koleopterologentage versammelten sich vom 23.—26. Mai im Thüring. naturw. Haimatmuseum die Käferkundigen aus allen Teilen des Reiches. Es war die bis jetzt am stärksten besuchte Tagung. Begrüßungen trafen außerdem zahlreich ein, eine aus Petersburg. In einer Reihe von Vorträgen wurde über praktische und theoretische Fachfragen verhandelt. Gewerberat Dr. Urban aus Schönebeck „Ueber Präparation der Käfer," und „Ueber die Biologie der Notaris acridulus L."; Direktor des Deutschen Entomologischen Instituts in Dahlem Dr. Horn „Ueber die Not der deutschen Entomologie und das Ausland." Ueber den Wert zoogeographischer Spekulationen"; Abteilungsleiter der landwirtschaftlichen Versuchsstation in Stettin R. Kleine „Ueber das Fraßbild der Phytophagen"; Pfarrer Hubenthal in Bufleben bei Gotha „Ueber die Bedeutung der Microprojektion für die Systematik". Ueber die gegenwärtige Möglichkeit, monographische Gattungen zu bearbeiten, unter besonderer Berücksichtigung der Gattungen Pheropsophus und Acicuemis". Dr. van Emden-Leipzig „Ueber die Eizähne der Insektenlarven, insbesondere der Carabidenlarven". Direktor der Biologischen Reichsanstalt in Naumburg Regieruugsrat Dr. Börner „Ueber die Metamorphose der Käfer und verwandter Insekten". Eine sehr lebhafte Aussprache ergab eine Fülle von Anregungen und Belehrungen. Die reichen Schätze des Thüring. naturw. Haimatmuseums wurden eingehend besichtigt und bei den Vorträgen berücksichtigt. Alle Teilnehmer sprachen immer wieder ihre Freude und Bewunderung über die hervorragende Einrichtung des Museums aus, wobei besonders berücksichtigt werden muß, daß gründliche Kenner der größten Museen der Welt zugegen waren, sodaß auch durch diese Versammlung der hohe Wert des Museums für die Stadt Erfurt erwiesen worden ist.

Hubenthal, Schriftführer.

Generalversammmlung

des Internationalen Entomologischen Vereins in Frankfurt am Main

am 1. Juli 1923 im „Schneiderinnungshaus", Bleichstraße.

Die Generalversammlung wurde um 10 Uhr morgens in Abwesenheit des geschäftlich verhinderten und entschuldigten Vorsitzenden Herrn Hüther von Herrn Ludwig Kuhlmann-Frankfurt a. M. eröffnet. Von auswärts sind erschienen: Herr Krapf, Marktheidenfeld und Herr Dr. Meyer, Saarbrücken. Telegramm- und Kartengruß ging ein von den Herren Th. Haber und Dr. Schultz aus Osnabrück.

Herr Kuhlmann begrüßt die Erschienenen und erteilt Herrn Block das Wort zum Bericht des Vorstandes:

Herr Block teilt mit, daß Herr Hüther geschäftlich verhindert sei und an der Sitzung nicht teilnehmen könne. Das Geschäftsjahr sei im allgemeinen befriedigend abgelaufen. Durch namhafte Zuschüsse auswärtiger Mitglieder ist es dem Verein möglich gewesen, allen seinen Verpflichtungen nachzukommen. In der jetzigen schwierigen Zeit gewiß eine außergewöhnliche Leistung. Die Herstellung des Ledererschen Werkes ist vollständig sichergestellt. Die Amtsdauer des Vorstandes ist zu Ende. Mit Rücksicht auf die außergewöhnlichen Verhältnisse ist er aber bereit, sein Amt bis zum nächsten Jahr beizubehalten. (Bravo!)

Bericht des Kassenwarts Herrn R. Block:

Meine Herren! In Nr. 4 der I. E. Z. vom 19. Mai haben wir Ihnen unsern Kassenverkehr sowie Bilanz über das verflossene Vereinsjahr bekanntgegeben und möchte ich Ihnen einige Aufklärungen hierzu unterbreiten. Es war dieses Jahr durch das Sinken unseres Geldwertes sowie die entsprechende Erhöhung sämtlicher Regien nicht möglich, einen festen Beitrag zu Grunde zu legen und mußten wir durch die fortgesetzten Erhöhungen der Druckkosten für die Ent. Zeitschrift folgende Steigerungen eintreten lassen.

Der Beitrag war am 1. April 1922 M. 60.—, wir mußten erhöhen:

am 3. Juni 1922	um M.	20.—	=	„	80.—
„ 22. Juli	„ „	40.—	=	„	120.—
„ 7. Oktober	„ „	180.—	=	„	300.—
„ 6. Januar 23	„ „	300.—	=	„	600.—
„ 17. Februar	„ „	400.—	=	„	1000.—

Dieses war der Endbetrag für 1922/23.

Den in Nr. 24 bekanntgegebenen Beitrag von M. 1800.— für das Vereinsjahr 1923/24 konnten wir leider nicht halten und mußten, wie bereits in Nr. 1 dieses Jahrganges bekannt gegeben worden ist, zu einem vierteljährlichen Beitrag von M. 1500.— für das erste Vierteljahr vom 1. April bis 30. Juni übergehen; für das zweite Vierteljahr vom 1. Juli bis 30. September legten wir solchen laut Ent. Ztschr. Nr. 6 mit vorläufig M. 3000.— fest; wie lange dieser bestehen bleibt, vermögen wir unmöglich zu sagen, hängt doch alles von den Zeitverhältnissen ab, welche uns ganz von selbst die Preise diktieren; mit den Ueberzeilen mußten wir mit dem Buchdruckertarif Schritt halten, doch können wir unsere Mitglieder versichern, daß wir stets die allerniedrigsten Sätze zur Berechnung brachten und dieses auch fernerhin tun werden. Herzlich danken müssen wir unseren Mitgliedern im Auslande, welche uns in ihrer Landeswährung zahlten, wodurch der Preis unserem Unternehmen ganz zu Gute kam. Das Darlehen von M. 1000.— laut Bilanz vom 31. März 1922 haben wir im letzten Vereinsjahr abgetragen, sodaß der Verein außer den laufenden Druckerei-Rechnungen heute keine Schulden mehr hat. Für den Reservefond sowie Pro domo gingen M. 111 907.— ein, welche im Kassenverkehr unter Beiträge mit verrechnet sind; genannter Fond sowie Pro domo ging am 1. April ds. Js. ganz zu Gunsten der Handbücher Lederer über. Auf das dringendste bitte ich die Mitglieder, uns fernerhin Pro domo gedenken zu wollen, ebenso alle Zahlungen pünktlich zu

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

leisten, denn unsere großen Zahlungsverpflichtungen der Druckerei gegenüber, die Rechnungen müssen sofort nach Erhalt bezahlt werden, lassen den alten Modus nicht mehr zu, am Ende des Vereinsjahres die Mahnungen vorzunehmen. Es ist nur durch die finanzielle Unterstützung unserer Mitglieder im In- und Auslande möglich, den Verein sowie die E. Z. fernerhin lebensfähig zu erhalten.

Bericht des Bücherwartes Herrn L. Pfeiffer:

Verehrte Anwesende! Ich habe die angenehme Pflicht, Ihnen Bericht über die Vereinsbibliothek abzulegen. Es ist selbstverständlich, daß die schwierigen Verhältnisse, in denen wir leben, sich auch in den Benutzungsziffern der Bücherei spiegeln. Die Zahl der Entleiher ist nur 116 mit 403 Bänden gegen 156 mit 575 Bänden im vorigen Jahr. Ohne Zweifel trägt die Hauptschuld daran die Portoerhöhung, aber auch der Frankfurter Trambahntarif scheint zu hoch zu sein, sonst wäre jedenfalls die Benutzung durch die Frankfurter Mitglieder reger. Die Zahl der Bände hat sich im letzten Jahr ganz erheblich vermehrt, und ich bedaure nur, daß es noch nicht möglich ist, ein neues Bücherverzeichnis drucken zu können. Wie in jedem Jahr bitte ich auch diesmal wieder unsere Mitglieder, die Bücherei durch Stiftung von entbehrlichen Drucksachen vergrößern zu helfen, zum Besten aller derer, die aus der Bibliothek lernen und studieren wollen.

Der Kassenabschluß ist bereits in der Nr. 4 vom 19. Mai veröffentlicht worden. Die Revisoren G. Lederer und H. Muth, welche zurzeit auswärts sind, haben den Kassenabschluß am 3. Mai geprüft und stimmend gefunden. Dem Gesamtvorstand und dem Kassenwart wird Entlastung erteilt. Eine Neuwahl der Vorstandsmitglieder ist mit Rücksicht auf die ungünstigen Zeitverhältnisse nicht erfolgt.

Für ihre aufopfernde Tätigkeit, die „ohne Entschädigung" ausgeübt wird, spricht die Versammlung den Vorstandsmitgliedern den besten Dank aus. Besonders wird hervorgehoben, daß Herr R. Block seine ganze Kraft dem Verein widmet und trotz der vielen Unannehmlichkeiten treu zur Fahne hält. Besonderen Dank zollt die Versammlung den Damen Frau L. Pfeiffer und Fräulein Hüther, die den Vorstand bei der Abwickelung der Kassengeschäfte und bei der Erledigung schriftlicher Arbeiten tatkräftig unterstützen. Es erfolgt nunmehr die Bearbeitung der Anträge.

Antrag 1: Bandermann, Halle-Saale: Mitgliedern, die mit der Zahlung von Beiträgen im Rückstand sind, ist die Zeitung nicht mehr zu liefern, bis der Betrag bezahlt ist. Ihre Namen sind in der Zeitschrift zu veröffentlichen.

Erklärung des Vorstandes mit Zustimmung der anwesenden Mitglieder: Es wird nicht für zweckmäßig gehalten, die Namen von säumigen Zahlern in der Zeitschrift bekannt zu geben. Die Geschäftsstelle wird nochmals Mahnkarten ablassen und bei Nichteingang der rückständigen Beiträge den Zeitungsversand solange einstellen, bis die Gelder eingegangen sind.

Antrag 2: W. Kraut, Graz: Herausgabe eines neuen Mitgliederverzeichnisses. Die Druck- und Papierkosten sollen von den Mitgliedern getragen werden.

Hierzu wurden verschiedene Vorschläge gemacht. (Mitgliederverzeichnis als laufende Beilage zur Zeitung. Ing. Th. Haber, Datteln. — Herstellung für Interessenten durch Schreibmaschine. — L. Pfeiffer, Frankfurt a. M.)

Der Vorstand erklärt, eine geeignete Lösung könne in folgendem Vorschlag gefunden werden:

Aus freiwilligen Beiträgen sind 10 Exemplare des Mitgliederverzeichnisses durch Schreibmaschine herzustellen und der Bücherei einzuverleiben. Auf Wunsch werden diese Exemplare ausgeliehen. Für Mitglieder, die das Verzeichnis dauernd haben wollen, werden auf ihre Kosten Abzüge hergestellt. Es ist erwünscht, daß die Mitglieder zu diesem Vorschlag Stellung nehmen oder andere geeignete Vorschläge machen, die jedoch die Vereinskasse nicht belasten dürfen. Zuschriften an Herrn L. Pfeiffer, Frankfurt a. M., Adlerflychtstraße, erbeten.

Weiter kommt zur Beratung die Aufstellung von Richtpreisen beim Verkauf von Zuchtmaterial, Falter usw. Hierzu sind Vorschläge eingegangen von den Herren Dr. Lenz, Hersching; Hain, Würzburg; Bandermann, Halle.

Der Vorstand setzt mit Zustimmung der anwesenden Mitglieder folgendes fest:

Sämtliche Falter und sämtliches Zuchtmaterial, das vom Ausland bezogen worden ist, kann in der Währung des betreffenden Landes wieder verkauft werden.

Der Verkauf von Inlandsmaterial darf nur in Mark erfolgen. Als vorläufige Richtpreise wurden für deutsche Falter festgelegt:

Grundpreise nach Staudingerliste 58.

Bei einem Wert bis M.	—.50	das	500 fache	der Staudingerliste 58.
„ „ „ „	1.—	„	1000 „	
„ „ über „	1.—	„	2000 „	

Für Zuchtmaterial gelten folgende Richtpreise:

1 Dutzend Eier gleich Falterpreis (nach der neuen Berechnung);

1 erwachsene Raupe gleich halbem Falterpreis;

1 Puppe gleich dreiviertel Falterpreis.

Es ist selbstverständlich, daß sich die Vielfachzahlen entsprechend der Geldentwertung ändern. Die nach eingehender Prüfung festgelegten Zahlen werden jeweils in der Zeitschrift veröffentlicht werden. Schluß der Sitzung um 12 Uhr 50 Minuten. Albert Hepp, Schriftführer.

Ausland

Sammler! Händler!

Wer nimmt mir für ständig meine Fang- und Zuchtausbeuten der Mitteleuropäischen Lepidopterenfauna zu sehr mäßigen Preisen ab. Näheres bei der Expedition dieses Blattes unter **Alba** an Reinh. Döpp, Frankfurt a. M., Scheidswaldstraße 35.

125

Achtung! Achtung!

Zootomische Präparate, Doppelpräparate von Säugetieren, Vögeln, Fischen usw., Trocken- u. Flüssigkeits-Präparate von Reptilien, Amphibien, Präparate von Zähnen mit deren Krankheitserscheinungen, Skelette aller Art für Schulzwecke, Cerealiensammlungen, Gallensammlungen, Pflanzenmodelle usw., kaufe laufend und zu hohen Preisen kleinste und größte Posten.

Robert Brink, Elberfeld, Grünewalderberg 30

Naturwissenschaftliches Lehrmittelinstitut. 150

Achtung! Achtung!

Dr. Poetsch & Rüger

Entomologisches Institut

Lepidoptera — Coleoptera — Insecta diversa

Literatur

Dresden

Pragerstrasse 46

empfehlen ihre reichhaltigen, bedeutend erweiterten Lager paläarktischer und exotischer Lepidopteren, Coleopteren sowie sämtlicher anderer Insekten wie auch entomologischer wissenschaftl. Bücher. Lieferung aller Schulinsekten und hervorragenden Biologiematerials.

— Gegenwärtig auch große Bestände herrlicher tropischer Vogelbälge. —

Dauernder Ankauf von guten Sammlungen, aller Schulfalter sowie Biologieinsekten gegen sehr gute, konkurrenzlose Bezahlung.

Jeder Verkäufer wird gebeten uns unaufgefordert mit Rückporto Angebot zu machen. Ankauf auch größter Objekte.

Korrespondenz in allen Kultursprachen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1923/24

Band/Volume: 37

Autor(en)/Author(s): Hepp Albert

Artikel/Article: Generalversammmlung des Internationalen Entomologischen Vereins in Frankfurt am Main am 1. Juli 1923 19-20